

Gerard amerikanischer Präsident-schaftskandidat.

Paris, 8. Juni. Der frühere amerikanische Botschafter in Berlin, Gerard, teilte, wie der "Newport Herald" meldet, Pariser Freunden mit, daß er als Kandidat der Demokratischen Partei bei der nächsten Präsidentschaftswahl auftreten wird. Er habe das Vertrauen, daß ihm die Organisation der städtischen Verwaltung von Newport sowie die gesamte Vertretung des Staates Newport dabei unterstützen werde.

Rücktritt des japanischen Kabinetts.

London, 8. Juni. Wie Reuter aus Tokio meldet, hat der Ministerpräsident im Hinblick auf den Widerstand des Unterrichtsministers und des Eisenbahnministers gegen seine Pläne für eine Neubildung des Kabinetts den Rücktritt des Kabinetts angeboten. Der Rücktritt des Kabinetts ist möglicherweise auch auf den bisher ohne Präzedenzfall bestehenden Schritt des Parlaments zurückzuführen, das einstimmig einen Beschluß angenommen hat, der die militärischen Behörden zu energetischer Einschränkung der Ausgaben anhält.

Die englischen Verhandlungen mit Irland.

Leedsfield, 8. Juni. (Pat.) Die Verhandlungen zwischen Churchill und Griffith haben einen völlig befriedigenden Verlauf genommen. Es herrscht die optimistische Überzeugung, daß Irland schließlich bei sich Ordnung und Ruhe einführen wird.

Erkrankung des Papstes.

Paris, 8. Juni. Der Korrespondent des "Petit Journal" meldet aus Rom, daß der Gesundheitszustand des Papstes seit seiner Erhebung auf den heiligen Stuhl bedeutend nachgelassen habe. Obwohl die Tatsache seiner Erkrankung geheimgehalten wird, hat der Korrespondent erfahren, daß der Papst leberleidend ist und ihm vom behandelnden Arzt strengste Diät vorgeschrieben wurde.

Venins Erkrankung.

Gehirnrat Klemperer ist, wie der "Ostpreß" erfährt, wiederum dringend nach Moskau an das Krautenviertel Venins berufen worden. Da der Kranz mit Professor Klemperer zusammen zu Venin berufene Professor Förster auch eben in Moskau weilt, so zeigt die erneute Berufung Klemperers, daß der Gesundheitszustand Venins in Sowjetreien zu ersten Bedrohungen Anlaß gibt. Die in Moskau verbreiteten Gerüchte über den Zustand Venins haben die Sowjetregierung veranlaßt, am 4. Juni ein offizielles Krankheitsbulletin zu veröffentlichen, das von Professor Förster, dem Volkskommissar für Gesundheitswesen Semaschko und vier russischen Ärzten unterzeichnet ist. Es lautet folgendermaßen:

"Am 24. Mai erkrankte Lenin an einem heftigen Darmfieber mit einer Temperaturerhöhung von 38,5. Infolge der vorhergehenden allgemeinen Übermüdung zog diese Erkrankung eine Verschämmerung des Herzens an und keine Störungen in der Blutzirkulation noch sich, was sich jedoch nach einigen Tagen wieder hob. Gegenwärtig ist die Temperatur normal, das Allgemeinbefinden gut. Der Kranz, dem für die nächste Zeit allgemeine Ruhe vorgeschrieben ist, befindet sich auf dem Wege volliger Erholung".

Allrussischer Kongress der Geistlichkeit.

Moskau, 8. Juni. Am 3. Juli findet in Moskau ein erster allrussischer Kongress der

Neue Schriften.

Was sagt der Arzt dazu? Bilder aus der Hygiene des Alltags. Von Dr. Georg Jähn. (Verlag "Es werde Licht" G. m. b. h., Berlin SW. 68). Preis M. 15.—.

Der Arzt gehört als Berufsmensch — trotz seiner sonst sicherlich sehr schätzbaren und angenehmen Eigenschaften — nicht gerade zu den beliebten Persönlichkeiten, die man immer gern sieht. — Das hat seine guten Gründe: Die Beziehungen zum Arzt sind ja meist mit zwei Dingen verbunden, von denen man gern verschont bleibt: Krankheiten und Rechnungen bezahlen! Nicht nur dem Arzt als Person gegenüber besteht diese abwartende Haltung des Publikums, sondern auch gegen wissenschaftliche Veröffentlichungen der Ärzte. Diese finden — so weit sie für das große Publikum bestimmt sind — im Allgemeinen nicht das erwünschte und verdiente Interesse, wenn ernsthafte Fragen der öffentlichen oder privaten Gesundheitspflege erörtert werden. Nur wenn der Titel sensationelle Kost verspricht, wenn er was heutzutage leider der Hauptanziehungspunkt ist — die sexuelle Neugierde anregt, dann ist die Zugkraft gesichert. Sehr mit Unrecht, denn fast immer halten diese Bücher nicht im Geringsten das, was sie versprechen und sind für den sensationslüsternen Leser eine große Enttäuschung.

Der Autor des vorliegenden Buches vermeidet

Wer gegen Bursches Politik ist, wähle in der St. Johannisgemeinde zu Lodz die Liste Nr. 1.

Geistlichkeit statt, der Vorbereitungen zum allrussischen Kongress in die Wege leiten soll.

Der Prozeß gegen die Sozial-revolutionäre.

Anatole France als unparteiischer Beobachter eingeladen.

Moskau, 8. Juni. (Pat.) Das Kommissariat für Kultus hat durch Funksprach als unparteiischen Beobachter Anatole France zum Prozeß der Sozialrevolutionäre eingeladen. Die Einladung ist von Sinowjew, Apfelbaum und Grossard unterschrieben.

Riesenerlosion in der Ukraine.

Warschau, 8. Juni. Aufständische haben in der Gegend von Winnica das größte Munitionsdepot in der Ukraine in die Luft gesprengt. Hierbei sind 37 Soldaten und 9 Offiziere getötet worden, 3 Millionen Gewehrgepäck, 22.000 Artilleriegeschosse, sowie ein großer Vorrat von Handgranaten sind hierbei in die Luft gesprengt. Neben dem Munitionslager stand ein Lebensmittellager des 1. Sowjetkorps. Dieses ist ebenfalls dem Feuer zum Opfer gefallen. Die drei Urheber des Attentats wurden festgenommen und zwar der Pole Johann Suchowski, sowie die beiden Ukrainer Iwan Minorski und Emil Kanticz. Alle 3 wurden auf der Stelle erschossen.

Lokales.

Lodz, den 10. Juni 1922.

Auch in Włocławek, Konin, Peißen und Wyższyzdroń!

Unser Włocławek Mitarbeiter schreibt uns: "Die Stillen im Lande" haben gefordert: die Włocławek Gemeinde hat am Dienstag, d. 6. d. M., ihren Vertreter gewählt. Wie es vorangesehen war, ist es auch geschehen. Gewählt wurde Herr Jakob Karau, Lehrer und Kantor zu Włocławek mit 197 Stimmen von 213 zur Wahl erschienenen stimmberechtigten Personen. Der vom Kirchenkollegium sozusagen für beide Parteien aufgestellte Kandidat, Herr Lucjan Haack, erhielt 11 Stimmen. der Bursche-Kandidat, Herr Ludwig Bauer, 3 Stimmen, 2 Bettel waren leer. Sicherlich haben sich die 30 Personen gemacht, die ohne wissen des Herrn Bauer (er befindet sich in der Sommerfrische) ihn als Kandidaten aufgestellt und es nachher nicht einmal für nötig gehalten haben, für ihn ihre Stimmen abzugeben. Herr Bauer wird sich für deren Varendienst schön bedanken. Die ganze Gemeinde — Stadt wie Land — hat sich sofort ganz entschieden gegen den Herrn Generalinspektor der Bursche Delegation und ist entflohen, sofern durch irgendwelche Zusicherungen oder Räte das Ergebnis der Synode nicht nach dem Wunsche der Majorität der Evangelischen ausfallen sollte, samt und sonders mit dem Ortspastor oder ohne denselben sich von der Konfessionalen Kirche loszutrennen.

Im staatlichen Lehrerseminar mit deutscher Unterrichtssprache in Lodz beginnen die Eintritsprüfungen am 24. Juni. Dem Bittgesuch sind folgende Dokumente beizufügen: 1. Taufurkunde, 2. Schulzeugnis, 3. Impfschein, 4. Lichthold und 5. ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf. Die Prüfungsbedingungen sind die des Vorjahres. Am Seminar ist ein Schülerheim eingerichtet. Das Seminargebäude befindet sich Ewanglickastr. 11.

absolut "Sensationen". Er bewegt sich ausschließlich auf dem Gebiet der Alltäglichkeit; aber er liefert den Beweis, daß es auch auf dem Gebiete der medizinischen Öffentlichkeit völlig unnötig ist, in die Ferne zu schweifen. Es kommt nur darauf an, das Nachstiegende richtig zu erkennen und mundgerecht zu schildern. Das ist ihm durchaus gelungen. Seine Schilderungen aus der "Hygiene des Alltags", seine Beobachtungen über hygienische Gewohnheiten usw., sind interessant, geschmackvoll und mit gutem Humor dargestellt. Schon ein Hinweis auf Überschriften einzelner Kapitel wie: "Mein Mann schwärzt"; "Die Erziehung der Nase"; "Tanzwut und Tanzsuche"; "Theater und Appetit" zeigt, daß er mit richtigem Griff das erfaßt hat, was ihm einen großen Leserkreis verschaffen wird.

Edith Gräfin Salburg, "Renate Göbelith". Roman vom Rhein. Verlag Dr. P. Langenscheidt, Berlin W 15. Preis M. 30.—, in Habsheimer-Bettentwurf M. 50.—.

Das tapferste Werk der rühmlich belauerten Autorin, dessen sinnender Liebeskonflikt eng verflochten ist mit dem schweren Tod deutlicher betätigter Erde, ist freudig zu begrüßen. Ein Roman auf Selbstleben aufbauend, mit Dichterungen geschaut, mit deutschem Herzen geschrieben. Das Schicksal einer jungen, verwitweten Frau, zwei Lodesteine, ein ehemaliger deutscher und ein französischer Offizier, werben, kämpfen um diese Frau: und das Ringen um sie gilt zugleich dem frisch

Auf, nun Streiter des Herzen! Auf, ihr untreueblebenen Pastoren! Gürtet euch mit dem Schwerte des Geistes und kämpft tapfer wie unser Luther für unsere evangelischen Rechte, befreit uns von der beabsichtigten Knechtung! Die Gemeinden stehen hinter euch, sie geben mit euch! Bleibet fest, vertrauet auf Gott!

In Konin fand die Wahl am 6. Juni um 11 Uhr vormitag statt. Es waren 3 Listen aufgestellt. Die Liste Nr. 1 (Kirchenkollegium) führte Herrn Karl Lunde als Kandidaten auf. Nr. 2 (Anti-Bursche-Liste) Herrn Landwirt Schön, Nr. 3 Herrn Kassenrevisor Fiedler. Auf die erste Liste wurden 69 Stimmen abgegeben, auf die zweite 130, auf die dritte 10. Gewählt ist somit Herr Schön.

Am Tage vorher fand die Wahl in Peißen (Wyższyzdroń) statt. Hier waren zwei Listen eingereicht worden. Die erste schlug Herrn Gutsbesitzer Adam Lauz zum Synodenrat vor, die zweite (gegen Bursche) Herrn Hausbesitzer Wiediger. Die erste Liste erhielt 25, die zweite 30 Stimmen, so daß Herr Wiediger der Synode angehören wird.

In Wyższyzdroń waren zwei Listen eingereicht worden. Trotz der größten Agitation für die Bursche-Liste, die durch den Ortspastor Herrn Nahrgang betrieben wurde, ging die deutsche Liste durch. Gewählt wurde Herr Landwirt G. Finkbeiner aus Słabow. Für ihn wurden 79 Stimmen abgegeben gegen 32 für die Gegenseite. Und das bei nur teilweise Wahltauglichkeit als Pastor Nahrgang das Fiascio seiner Liste immer deutlicher werden sah, war er die Feder hin und sagte: Wozu noch weiter stimmen, Sie (Finkbeiner) sind ja doch gewählt.

Bezeichnend ist, daß Herr Pastor Nahrgang weißt, dem Synodalrat die Bescheinigung über seine Erwählung auszustellen! Die Gemeinde entsandte hierauf einen Vertreter nach Lodz an die Ausführungscommission mit einer Beschwerde.

Battischer Besuch. Eine aus 10 Offizieren bestehende lettische Delegation stattet am 16. Juni unserer Stadt einen Besuch ab. Die Letten werden von den hierigen Militärbehörden aufgenommen werden.

Gartenfest für die St. Matthäuskirche. Uns wird gerichtet: In Angelegenheit des für den 6. August im Hellenhof geplanten großen Gartenfestes für den Bauzaun der St. Matthäuskirche findet heute Sonnabend, 4.8 Uhr abends, in meiner Privatzimmer, Sienkiewiczastraße 60, eine Sitzung statt. Zu dieser gestalte ich mir, die Herren Obermeister und Meister des Hilfstromites wie auch die Vorstände der Lodzer Gefangvereine höchst einzuladen.

Pastor J. Dietrich. Im staatlichen Lehrerseminar mit deutscher Unterrichtssprache in Lodz beginnen die Eintritsprüfungen am 24. Juni. Dem Bittgesuch sind folgende Dokumente beizufügen: 1. Taufurkunde, 2. Schulzeugnis, 3. Impfschein, 4. Lichthold und 5. ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf. Die Prüfungsbedingungen sind die des Vorjahres. Am Seminar ist ein Schülerheim eingerichtet. Das Seminargebäude befindet sich Ewanglickastr. 11.

Sohn, dem jungen deutschen Blatt, das der eine hem Vaterland erhalten und sichern, der andere für Frankreich gewinnen und ersteren will. Die Blüte ruft diese Frau zu dem Verlobten, dem deutschen Manne, dem ihr Gatte, auf dem Felde der Ehre sterbend, sie anvertraut hat; ihr widerstreitend Herz treibt sie dem Fremden zu dem Feind, der erbten einzigen Lieb ihres Lebens. In diesem Zwiespalt geht sie zu Grund.

Die ganze Not des besetzten Rheinlandes rollt sich zugleich in diesem erschütternden seelischen Drama vor uns auf; doch durch die Gegenwart bricht hell die Sonne deutlicher Hoffnung, die Sonne am Rhein.

"Ettit". Von Hesse Zetterström. Deutsch von Agathe Aventur und Elisabeth Treitel. Mit Federzeichnungen und einem Titelbild von H. Abelking. Verlag Dr. F. Ueberle & Co., Berlin SW 68. Preis M. 12.—.

Hesse Zetterström! Der dritte Band! Die große Gemeinde begeistert Liebhaber, die sich dieser heilsame humoristisch durch die einzigartigen Skizzen seiner beiden bisher erschienenen Bände: "Der Dynamitkund" und "Meine merkwürdigste Nacht" erworben hat, wird dieses neue Opus mit heller Freude begrüßen unter dem deutlichen lebendigen Publikum. Wieder überschüttet der Verfasser den Leser mit einer Fülle amüsanter Einfälle. Aus den vielen Abielen seines literarischen Laboratoriums mischt er

Die Wahlen in die Synode.

Die Angehörigen der St. Johannisgemeinde, die Kirchensteuer zahlen und in die Steuerliste eingetragen sind, können noch bis zum Tage der Wahlen den Wahlausweis aus der Pfarrkanzlei abholen. Persönliches Erscheinen ist nicht erforderlich. Ebenso erhalten die Ehefrauen der Steuerzahler Stimmkarten.

Die Wahlen finden am 11. Juni ab 12 Uhr mittags statt.

Verfügt niemand seine religiöse und volkstümliche Pflicht!

Lehrermangel! In letzter Zeit laufen in der Kanzlei des Deutschen Seminars zu Lodz zahlreiche Gesuche aus den verschiedenen Schulgemeinden Polens ein, die um die Absendung deutscher Lehrer bitten. Leider ist es nicht möglich, alle Bittsteller zu befriedigen, dazu ist die Zahl der in diesem Jahre das Seminar absolvierten zu gering. Wir machen unsere Volksgenossen aufmerksam, ja doch lernlustige Knaben zur Ausbildung ins Seminar abzugeben. Tüchtige deutsche Lehrer hat unser Volkssplitter unumgänglich nötig, soll es in Polen uns wohlgehen!

Vortrag. Pastor Otto Engel hielt vor der deutschen Lehrerschaft der Stadt Lodz einen Vortrag in den Räumlichkeiten der YMCA. Der Redner schilderte das Schulwesen Amerikas im Rahmen der deutschamerikanischen Geschichte. Recht interessant waren die Ausführungen, welche den Anteil der Deutschen am Aufbau Amerikas darlegten. Ein Deutscher, Martin Waldseemüller, hat zum ersten Male den Namen Amerika gebraucht, und zwar in seiner Kosmographie, welche im Jahre 1507 erschien. Der erste Schatzmeister der Union war Michael Hillegas, ein Sohn deutscher Eltern. Baron Friedrich Wilhelm von Steuben, ein Offizier Friedrichs des Großen war Generalinspektor der amerikanischen Armee zur Zeit der Befreiungskriege. George Washington, der Vater der Vereinigten Staaten, hat seine Siege über England diesen Preußen zu verdanken. Jeder 10. Mann im Heere des Nordens während des Sezessionskrieges war in Deutschland geboren und 48 Deutsche haben es bis zum Rang eines Generals im Bürgerkrieg gebracht. Auch auf dem Gebiet der Erziehung sind die Deutschen vorbildlich. Das erste Buch über Erziehung in Amerika ist von einem Deutschen, Christopher Dock, geschrieben worden. Francis Lieber gab die erste amerikanische Encyclopedia heraus. Die Universitäten Amerikas sind ganz nach dem Muster der Universitäten in Deutschland gebildet. Die lutherische Kirche Amerikas unterhält ein weitverzweigtes Erziehungswesen. Der Vorbereitungskurs für Pastoren ist 11, der für Lehrer 6 Jahre. Pastor Engel ist gern bereit, irgendwo in Polen Vorträge über Kirche und Schule in Amerika zu halten. Seine Adresse lautet: Pastor Otto Engel, Ewanglicka 1, W. 6, Lodz.

Zum Kampf mit der Mäuseplage ruft das Ministerium für Landwirtschaft sämtliche Landbesitzer auf. In den östlichen Gebieten der Republik Polen verursachten die Mäuse großen Schaden. Es ist anzunehmen, daß bereits im Frühjahr wiederum ungeheure Mäusecharen erscheinen und sich über die Getreidefelder hin verbreiten werden. Als das billigste und wirksamste Bekämpfungsmitel erwies sich das Impfen mit Mäusephthisibakterien einzelner Mäuse, die dann die Krankheit auf andere Exemplare übertragen. Für Menschen und andere Tiere wirkt der Mäusephthisicus nicht ansteckend. In Warschau (Chocimskastr. 2) befindet sich eine Anstalt, die den Impfstoff auf Verlangen versendet. Unsere Volksschullehrer müssen aufklärend in dieser Hinsicht unter den Leuten wirken.

Politik. In einer kleinen Filialgemeinde wurde bei einer Besprechung der Wahlen zur Synode das für und Gegen Bursche erwogen. Die Ver-

einigung, daß von heilsamstem Einfluß auf das Zweckfeld ist, erleichterte Vorschlägen auslöste. Tägliches Falldienst und bewußt, daß einem das Leben doch nicht ganz so grau erscheint. Nach der Bettläger ist man sich nicht ganz einig, wer eigentlich mit dem sympathischen kleinen "Ettit" befasst: der Verfasser, die geschilderten Personen, der Lege oder alle miteinander. Zu entsprechender Feststellung kann jederzeit Komik wirkt es jedenfalls dabei nicht mangeln.

Heimatbildung. Nr. 7, 3. Jahrgang. Sudetendeutscher Verlag Franz Kraus, Reichenberg (Tschechoslowakei). Halbjähr. 12 M. Kronen. Die einzelnen Wege der neuen Sudetendeutschen Heimatbewegung, die sich von Heimatforschung und Heimatpflege bis zur Heimatshule und Heimatbildung erhebt, wird die Zeitschrift nicht müde anzugeben. Im April und Maiheit finden zahlreiche Aufsätze über volksbürglerliche Erziehung, Gemeindebildung, Volksfrage, Solatenfeier, Singdarle, Schriftum und Kunst, für und wider Breitholz und Hartmannsforschung, Überleben Blau berichtet über Heimatbildung in Württemberg, Dr. H. Ullmann umschreibt die Aufgaben des Odenwaldquells.

Wirtschaftsdienst. Deutscher Volkswirt Nr. 20. Sonderheft, herausgegeben zur vierten Mitgliederversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in Hamburg. Herausgegeben vom Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archiv.

sammelten waren sich darüber klar, daß die gegenwärtige Kirchenpolitik uns ins Verderben bringt. Man muß endgültig mit dieser Richtung brechen. Doch einen Kandidaten aufzustellen, der auf der Synode sich mit der Burschenschaft nicht einverstanden erklärt hätte, wagten sie nicht. Warum? Ja, sagten sie, Bursche hat uns durch die evangelischen Sparkassen Geld geborgt, und wenn wir jetzt gegen ihn stimmen, so nimmt er uns das Geld ab. Was sollen wir tun? Wir müssen uns halt ruhig verhalten, sonst geht es schlecht. Mögen da schon die Lodzer Brüder auch für unsere Freiheit kämpfen. — Auch ein Segen des amerikanischen Geldes!

Warum? Die Filialgemeinde Karolew, Kr. Grojew, die im Jahre 1912 bei 45 Tausend zählte und im Jahre 1914 gewiß nicht weniger als 40, ist der Wahl eines Laienabgeordneten für die gescheiterte Synode beraubt worden. Der Herr Pastor geriet die Zahl der Tausend für das Jahr 1914 mit 17 anzugeben, was auf kein Fall dem tatsächlichen Stande entsprechen kann. Die Angelegenheit müßte einer gründlichen Untersuchung unterzogen werden.

Städtische Anschlüsse. Der Magistrat wandte sich an die Stadtverordnetenversammlung mit dem Antrage auf Bewilligung von Unterstüzung für die Anstalt für gefallene Mädchen in Augustow bei Krakau, für die Maternschule in Dirschau sowie für die Lodzer freiwillige Feuerwehr.

Gärtnerreisenschule. Der Gartenbauinspektor der Bodzer Wojewodschaft wandte sich an den Magistrat mit der Bitte um Gründung einer Gärtnerreisenschule. Neben die Gründung einer solchen Schule soll in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung beraten werden.

Das Hauspersonal und die Krankenkasse. Auf Grund des Gesetzes vom Krankenfassenwesen muß die Haushaltserhalt ebenfalls in den Krankenstellen verpflichtet sein. Die Normalleistungen der Herrschaft werden wie folgt berechnet: Die im ädchen: Wohnung 100 M. monatlich, Unterhalt 9000 M. monatlich, Kleidung 12,200 M. jährlich. Dienstmädchen: Wohnung 100 M. monatlich, Unterhalt 14,000 M. monatlich, Kleidung 150 M. mtl., Unterhalt 16,000 M. mtl., Trinkgelder 7200 M. jährlich, Kleidung 18,000 M. jährlich. Dienstmädchen bei Aerzten und Rechtsanwälten: Wohnung 100 M. mtl., Unterhalt 12,200 M. mtl. Rutscher: Wohnung 180 M. mtl., Unterhalt 16,200 M. mtl., Kleidung 15,000 M. Pflegerinnen, Wirtschaftsleute und Gesellschaftsbäume: Wohnung 300 M. mtl., Unterhalt 18,000 M. mtl., Kleidung 18,000 M. mtl. Hausmutter: Wohnung 300 M. mtl., Beleuchtung und Heizung 1000 M. mtl., Trinkgelder 20,000 M. jährlich, Kleidung 18,000 jährlich. Lehrer: Wohnung 100 M. mtl., Unterhalt 8000 M. mtl., Kleidung 16,000 M. bsp.

Zum Streit der Bankangestellten. Unter dem Vorsitz des Herrn Kowalski stand im Lokal des Vereins der Handelsangestellten eine Versammlung der streitenden Bankbeamten statt. Als Mitglied der Ausführungskommission berichtete Herr Wojciech über den Stand der Verhandlungen. Aus dem Bericht ging hervor, daß der Verband der Banken nachstehende Gehälter vorgeschlagen habe: für Praktikanten monatlich 50.000 M.; für Hilfskräfte 82.000 M.; für Fachkräfte 110.000 M.; für höhere Angestellte 137.000 M. und für Beier ohne procura 160.000 M.

Was die Arbeitszeit anbelange, so sei der Verband bereit, den englischen Sonnabend einzuführen. Die Überstunden sind mit 100 Prozent zu bezahlen. Als Bedingung stellte der Verband der Banken, daß die rückständig gebliebenen Arbeiten von den Angestellten nach den Überstunden erledigt werden sollen. Nach einer längeren Aussprache erklärten sich die Angestellten bereit, diesen Vorschlag anzunehmen, doch müßten die erhöhten Gehälter ab 1. Mai gezahlt werden.

Dies lehnte der Verband jedoch ab, so daß der Arbeitsinspektor sowie der Wojewodenstellvertreter sich veranlaßt sahen, die Streitenden aufzufordern, den Vorschlag des Verbands, den sie als befriedigend betrachten, anzunehmen. Darauf antworteten die Vertreter der Angestellten, daß sie sich zuerst mit ihren Auftraggebern verständigen müßten.

Dieser Bericht rief eine lebhafte Aussprache hervor. Außer einem Redner sprachen sich die anderen alle gegen die Annahme dieses Vorschlags aus. Zum Schluß wurde eine Entschließung angenommen, in der der Verwaltung das Verteilung ausgesprochen wird. Sollte der Verband der Banken auf seinem Standpunkt behalten, so wird die Verwaltung beauftragt, die Verhandlungen abzubrechen.

Nach dieser Versammlung fand eine Sitzung der Bürgerversammlung statt, auf der beschlossen wurde, den allgemeinen Streit zu verhindern, wenn es zwischen dem Verbande der Banken und den Angestellten zu keiner Einigung kommen sollte.

Auf der im Lokale der Handelsangestellten abgeholdenen Konferenz zwischen beiden Parteien kündigte Herr Wojciech den Vertretern der Banken, daß er von der letzten Versammlung der streitenden Bankangestellten beauftragt worden sei, auf den Forderungen des Streitenden zu bestehen. Die Vertreter des Verbands der Banken antworteten, daß der Verband keine größeren Zugeständnisse machen könne. Sie wiesen noch besonders darauf hin, daß die Angestellten für den Monat April das Bruttogehalt mit 15 und 12 Proz. Zuschlag für den Monat Mai das Aprilgehalt mit 10 Proz. Zuschlag

Deutsche Eltern!

Wenn Eure jetzt schulpflichtig werden Kinder eine deutsche Schule besuchen sollen, so müßt Ihr eine diesbezügliche Erklärung an den Lodzer Schulrat einreichen.

Die Frist läuft schon am 30. Juni ab!

Vordende sind Piramowiczstraße 5 zu haben.

Deutsche Eltern, versäumt nicht Eure völkische Pflicht!

ergaben. Bei dem Verband der Banken soll eine gemeinsame Kommission zur Prüfung der Leistung gegründet werden, deren Aufgabe es sein wird, das Anwachsen der Leistung zu berechnen. Da zwischen den Streitenden und dem Verbande der Banken keine Einigung erzielt werden konnte, erklärten der Arbeitsinspektor sowie der Wojewodenstellvertreter, daß sie angehört des unterjährigen Standpunktes beider Seiten ihre weitere Vermittelung als zwecklos ansahen. Mit diesem Ergebnis wurde die Konferenz abgebrochen.

Vortrag. Am 11. Juni, um 4 Uhr nachmittags, hält Herr Sokołowski aus Warschau im Auftrage des Kreises der Schulordnender im Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung in der Pomorskastraße 16 einen Vortrag über das Thema: „Die Schule und der Hunger“ In Anbetracht des interessanten Themas sowie des vorzüglichen Redners ist ein zahlreicher Besuch zu erwarten.

Schauturnfest des Deutschen Gymnasiums. Morgen, Sonntag, um 4 Uhr nachmittags findet im Hellenenhof ein Schauturnfest der Schüler und Schülerinnen des Deutschen Gymnasiums zu Lodz statt. Das Programm entfällt: Allgemeine Freiübung, Gruppenfreiübung der Mädchen 4. Klasse, Gruppenfreiübung der Knaben 8. Klasse, Freiübung an der Schwebelanzen (Mädchen), Turnübungen der Knaben (Sektionsturnen), Kunstfreiübung mit Gruppenstellung (U. Prima), Staff- und Gruppenfreiübung der Mädchen, Reden der Knaben Pyramiden. Der Preisgewinn ist zur Unterstützung der unbemittelten Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums bestimmt. Der edle Zweck und die interessanten Darbietungen werden die Wirkung gewiß nicht verfehlten und eine große Zahl von Zuschauern nach dem Hellenenhof locken.

Der übliche Kommunistenprozeß. Während einer am 4. Dezember 1921 stattgefundenen Protektoratsversammlung wurden von einigen Personen kommunistische Aufsätze verteilt. Die Polizei griff ein und verhaftete Hanna Granat, Bolesław Storzeniuk und Szczepan Schmidt. Bei den vorgenommenen Haushaltungen wurden gefunden: bei Granat kommunistische Aufsätze, deren letzter Noch lautete: „Nieder mit dem Sejm! Es handelt sich also um ein Befreiungsmittel!“ sowie ein Ausweis zur Teilnahme an den Abendkursen der „Szrecha Robotnicza“; bei Storzeniuk ein Exemplar der Zeitung „Walka Robotnicza“; bei Schmidt ein Exemplar derselben Blätter sowie andere kommunistische Zeitschriften.

Obwohl die Angeklagten nicht geständig waren, sah das Gericht ihre Schuld für erwiesen an und verurteilte alle drei zu 3 Jahren Zuchthaus und zum Verlust der Freiheit. bsp.

Vertagung des Führerkongresses. Infolge des Unfalls, den die Schöpferin der Kuszyńska erlitt, mußte der Führerkongress auf unbestimmte Zeit vertagt werden. bsp.

3 Jahre Gefängnis für einen Drückberger. Haim Zimmermann, der sich im Jahre 1920 zum Militärdienst stellen sollte, fuhr dieserhalb nach Deutschland. Vor unerlaubt er es, sich beim polnischen Konsul registrieren zu lassen. Zimmermann kehrte später nach Polen zurück und wurde hier wegen Entziehung von der Militärdienstpflicht zur Verantwortung gezogen. Das Gericht verurteilte ihn jetzt zu 3 Jahren Gefängnis, zum Verlust der Freiheit sowie zur Bezahlung der Gerichtskosten in Höhe von 12.000 M. bsp.

Bewilderung der Eltern. Der Lodzer Einwohner Henryk Górale hatte sich gestern vor dem Bezirksgericht zu verantworten. Er war angeklagt, in Anwesenheit der Schülerinnen der 8. Klasse des Gymnasiums Brzoziewic gegen den Anstand verstoßen zu haben, indem er einige Körpertexte entzückte. Nachdem 10 Schülerinnen als Zeugen vernommen worden waren, verurteilte Richter Zygmunt den Angeklagten zu 6 Monaten Gefängnis. bsp.

Ein Wüstling. Zu der in der Konstantinstraße 80 wohnhaften Marianna H. kam ein unbekannter Mann, der ihr nach einem kurzen Gespräch eine Stellung anbot. Marianna H. war bereit, die Stellung anzunehmen und ging mit ihm fort. Der Unbekannte fuhr die H. in ein Waldchen hinter den Friedhöfen, wo er sie entführte. Die benachrichtigte Polizei sowie Untersuchungsbehörde stellten Nachforschungen nach dem Verbrecher an.

Feuer. In der Droschkenstube der Fabrik von Kratowska in der Pomorska Straße 69 brach infolge Überheizung Feuer aus. Den ersten beiden Bügen der freiwilligen Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen. Der Schaden ist bedeutend. Ferner brach in der Cegielnianstraße 49 infolge Platzen eines Schornsteins im benachbarten Hause ein Brand aus.

Diebstahl. Auf dem Kaschiner Bahnhofe wurde einem gewissen Alojzy von Langenrügen die Brieftasche mit einem Gelde und 2 Wechseln auf zusammen 200.000 M. gestohlen. bsp.

3. Bilander, Łódź

Zagajnikowastraße 3

Büro: Piramowiczstraße Nr. 14

Empfehlung

Dachpappe in großer Auswahl.

Malepszy und Maria Chodziga in den Flammen um.

Neuenburg. Feuer mit Menschen, opfer. Bei einem der letzten Gewitter zündete der Blitz in dem neuw. Neuenburg gelegenen Smentowken. Ein Schweinstall und ein Justgebäude für acht Einwohnerfamilien brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Leider ist ein Menschenleben vernichtet worden. Ein alter Mann, der das brennende Gebäude schon glücklich verlassen hatte, ging noch einmal zurück, dem Betriebsnach nach, um Geld zu retten. Er lebte jedoch nicht mehr zurück, sondern wurde erst am nächsten Tage als verlohrte Leiche gefunden.

Letzte Nachrichten.

Trauung des Königs Alexander.

Belgrad, 8. Juni. (Pat.) Am Donnerstag hat die Trauung des Königs Alexander in der Fürstin Marie von Rumänien stattgefunden.

Der amerikanische Botschafter Child über Amerikas Verhalten.

Rom, 9. Juni. (Pat.) Während der Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung des neuen Palais von Palermo, zielt der amerikanische Botschafter in Italien Child eine Klappe. Child betonte, daß Amerika, indem es sich in gewissen Angelegenheiten der Zusammenarbeit mit den europäischen Staaten entziehe, nicht beweise sich von Europa abzuwenden, sondern nur von gewissen zerlegenden Elementen, ohne Rückgrat daraus, unter welcher politischen Masse sie sich verbergen. Die Kraft des Widerstandes, die Amerika dieser destruktiven Aktion entgegegezog, läge der Botschafter — ist der Dienst, den es Europa leisten kann. Wir müssen diesen Widerstand erhalten, um gemeinsam mit anderen Staaten das große Wert des Wiederaufbaus der Welt verhindern zu können.

Der italienisch-russische Vertrag.

Paris, 9. Juni (A. W.) „Le Cri du Monde“ berichtet, daß die letzten Meinungen aus London den Abzug eines neuen italienisch-russischen Vertrages separieren. Dem Vertrag zufolge verpflichtet sich Italien den Türkei beim wiedereraufbau Anatoliens zu helfen. Die Türkei soll 8 Batterien artillerie, 10.000 Gewehre und Sanitätsmaterial erhalten. In den Meinungen wird erwartet, daß der italienisch-russische Vertrag, dessen Wortlaut man den englischen Botschafter in Rom ungetreulich gemacht hat, nur eine Vertrags gewesen sei.

Kirchliche Nachrichten.

Triennale-Messe.

Sonnabend, 7 Uhr abends Vorberichtung zum Abendmahl. Pastor Adrian. — Sonntag, morgens 8 Uhr Frühgottesdienst. Pastor Graudan. — Mittwoch 10 Uhr Gottesdienst, abends 8 Uhr Abendmahl. Pastor Adrian. — Mittwoch 12 Uhr Gottesdienst, abends 8 Uhr Abendmahl. Pastor Graudan. — Nachmittag 2 Uhr Kindergottesdienst. — Montag, 7 Uhr, abends: Auslegung der Offenbarung J. Giovanni. — Samstag.

In der Kreuzhaus-Kapelle.

Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Pastor Zander.

Jungfrauenheim, Konstantiner 40.

Sonntag nachmittags 4 Uhr Versammlung der Jungfrauen.

Jünglingsheim, Petrikauer Str. 2.

Sonntag, abends 7 Uhr Versammlung der Jünglinge. Alle, auch die Seniorinmitglieder werden eingeladen.

Kantorat, (Balutz), Aleksanderstr. 8.

Donnerstag, 7 Uhr abends Bibelstunde. Pastor Gundlach.

Kantorat, (Balutz), Bawarskastr. 15.

Donnerstag, abends 8 Uhr Bibelstunde. Pastor Baader.

Die Amtswoche hat Herr Pastor Adrian.

Kapelle der ev.-luth. Diakonissenanstalt.

Wolnozakr. 42.

Sonntag Trinitatis: Gottesdienst vor mitt. 10 Uhr Pastor Vayer.

St. Johanniskirche.

Sonntag, Trinitatisfest, vormittags 10 Uhr. Delche, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des Abendmahls. Superintendent Angerstein. — Nachmittags 3 Uhr Abendgottesdienst. Pastor Dietrich Mittwoch, abends 8 Uhr Bibelstunde. Pastor Dierich.

Stadtmuseumssaal.

Sonntag 7 Uhr abends. Jungfrauenverein. — Pastor Dietrich. — Freitag, 8 Uhr abends Vortrag. Superintendent Angerstein. — Sonnabend, 8 Uhr abends Gedächtnismessen. Superintendent Angerstein.

Jünglingsverein.

Sonntag, 3 Uhr abends Vortrag. Superintendent Angerstein. — Dienstag, abends 8 Uhr Bibelstunde. Bischofsprediger Grob.

St. Marienkirche
Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Hl. Messe
prediger Otto.

Schiffenkirche, Warszawa 11.
Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. — Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Prediger R. Jordan. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 4 Uhr im Missionsaal Gottesdienst in polnischer Sprache. — Am Anschluß Gottesdienst junger Männer und Jungfrauenverein. — Montag, abends 1/2 Uhr: Gebetsvergathung. — Donnerstag, nachmittags 4 Uhr: Frauenverein, abends 1/2 Uhr Bibelstunde.

Kapitän-Kirche, Warszawa 20.
Sonntag, vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Prediger M. Koss. — Nachmittags 4 Uhr: Domkapitularium. Leiter Prediger M. Koss. — Im Anschluß: Jugendverein. — Montag, nachmittags 4 Uhr: Frauenverein. — Dienstag, abends 1/2 Uhr: Gebetsvergathung. — Mittwoch, abends 1/2 Uhr: Bibelstunde.

Votivsaal der Kapitän-Kirche, Warszawa
Aleksandrowska 67.
Sonntag, vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst
Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst — Im An-

schluß: Jugendverein. — Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelstunde.

Christlich-Gemeinschaft
Schlossgasse 10.
Sonnabend, abends 7 Uhr: Jugendverbandskunde für junge Männer und Jungen — Sonntag, 7/1. Uhr abends: Evangelisationsvergathung. Dienstag 7/1. Uhr abends: Bibelstunde. — Mittwoch, 4 Uhr nachm. R. überfuhr.

Konstantinow, Großer Markt 22.
Sonntag, nachmittags 2 Uhr: Evangelisationsver-

gathung.

Neu-Polizei im Schulgebäude
Mittwoch, 7 Uhr abends: Evangelisationsver-

gathung.

Polnische Börse.

Warszawa 9. Juni.
Millionówka 1460-1475-1480
4/4 pros. Pfdr. d. Bodenkreditiges.
f. 100 Brl.
2571/2.
4/4 pros. Pfdr. d. Bodenkreditiges
f. 100 Mk.
59 1/2 - 59 1/2.

Spes. Obj. d. Stadt Warschau 221 213
Objekt. Obj. d. St. Warschau 15 1/2 213
Valutens.

Dollars
Franz. Franks
Pfund Sterling 4025-4061
3671/2-3698
18226

Cheques:

Belgien 342-343
Berlin 14.10.14.21-14.13
Danzig 14.21-14.22/1-14.13
London 18260-18360-18360
New-York 420-4771/2-4960
Paris 3691/2-371 372
Prag 79-79/2-79-79
Wien 21.75-27.60-28

Aktien:

Warsch. Handelsbank 5610
Kreditbank 3400-3400-3400
Westbank 2600
Gostawice 236 70
Warsch. Ges. d. Zuckerfabr. 33750-33830-33650
Pilej 900
Kohlegesellschaft 2940/2-299 70
Lilpop 385-3875-3900
Ostrowiecer Werke 7776-7650

Rudaki 2825-2875
Starachowice 5400-5500-5675
Schiffahrtsgesellschaft 1775
Naphtha 1975-2000

Bund der Deutschen
Polens.

Veranstaltung: Abteilung des Deutschen
Gymnasiums und Schubauer Unternehmungen,
Tischler, Reiner, Chauffeur, Portier, Arbeitnehmer,
Handwerker, Kötter, Industriearbeiter, Lederarbeiter,
Arbeiter und Arbeitnehmerinnen.

Hauptredaktion: Adolf Kargel.
Verantwortlich für Politik: Hugo Wiesorek;
für Lokale und den übrigen unpolitischen Teil: Adolf
Kargel; für den Anzeigenteil: Gustav Ewald; Druck
und Verlag: Verlagsgesellschaft "Lodzer Freie Presse" m. b. H.
Leiter Dr. Eduard v. Behrens.

Saal der Philharmonie,

Dzielna-Straße 20

Heute, d. 10. Juni, um 8 1/2 Uhr abends

Nur ein Abend klassischer Tänze.

Das Programm führt aus die berühmte Tänzerin

Eintrittskarten sind an der Theaterkasse der Philharmonie, Dzielna-Straße 20 täglich von 10-1 und von 3-7 Uhr abends zu haben.

O.O. Preobrazenskaja

Primaballerina des ehemaligen kaiserlichen Marien-Theaters,
gegenwärtig Primaballerina am Theater „La Scala“ in Mailand.

Näheres in den Programmen.

Deutsches Gymnasium zu Lodz.

Sonntag, den 11. Juni, um 14 Uhr nachmittags
im Helenenhof



Großes Schauturnfest

der Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums.

Eintrittskarten zu haben: in der Drogerie des Herrn Arno Dietel, Petrikauer 157, in der Buchhandlung des Herrn Erdmann, Petrikauer 107, und in der Kanzlei des Gymnasiums.

2781

Lodzer Männergelangverein

Am 10. Juni findet die
ordentliche

Jahres-General-Versammlung

im Sitz des Schul- und Bildungsvereins, Petrikauer Straße Nr. 243, um 5 Uhr im ersten Termine, bei ungünstiger Beleuchtung um 8 Uhr ab. im 2. Termin statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Protokolle der ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Ratsbericht für 1920 und 1921.
4. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und der Einschreibegebühr.
5. Vorstandswahl.

Anträge, die 8 Tage vorher beim Vorstand eingereicht werden.

Um das Erreichen aller aktiven und passiven Mitglieder bitten

2561 der Vorstand.

Erfahrener Stuhlmeister

auf Stühle kann sich melden Zachodnia 63,
Wohnung 8, von 8-9 Uhr abends.

Ein Silialleiter

wird sofort gesucht. Herr aus der Kolonialbranche bevorzugt. Offerten an die Deutsche Selbsthilfe, Petrikauer 30. Dasselbe persönliche Vorstellung von 5-7 Uhr nachmittags.

2871

Sägewerk

von Gebr. Schwarz, Henryla 10-22 am Bahnhof Chojny, hat jetzt vorläufig sämtl. Bauholz, sowie Hartbölzer aller Art in allen Dicken. Bestellungen nach Holzhälfte werden in ein paar Tagen prompt ausgeführt. Sägespäne fortlaufend abzugeben. Eigener Bahnhofslieferant, eigene Fuhrwerke. 2408

Möbel gegen Teilzahlung

ohne Aufschlag, solche Ware, mögliche Preise Preisliste gegen Endigung von 100 Mtl auf Postcheckamt Warschau Nr. 190, 176. Einzelbewilligung wird beigelegt. Vertreter werden überall aufgenommen. D. Dr. Möbelindustrie, Wien XXX, Döblinger Hauptstr. 74. 2194

Gall-Späne „Ardi“

Chemische Reinigung im Hause
Waschmittel für Wolle, Baumwolle, Seide, Tüll, Gardinen, zartfarbene Stoffe. Siedereien und dergleichen. Blusen und Handarbeiten werden mit neu, Wollsachen sehr empfohlen nicht ein!

zu haben in allen Drogerien 1850

General-Drogerie Arno Dietel, Lodz Petrikauer 157.

Lodzer Turnverein „Kraft“.

Heute, Sonnabend, den 10. Juni, findet in unserem Turnlokale, Sienkiewiczastr. 54, die

15. Stiftungsfeier

unseres Vereins statt, zu der wir alle Mitglieder, befreundete Vereine und Gönner des Vereins höfl. einladen.

Im Festprogramm sind Freilübungen, Schauturnen und allerhand Überraschungen vorgesehen.

Beginn um 8 1/2 Uhr abends.

Der Festausschuß.

Allgemeine Transportgesellschaft

RICHARD MITTLER & Co.

Telephon 374 Lodz, Benedyktstraße 3, Telephon 374

bringt hierdurch zur Kenntnis, daß

heute, den 10. Juni lauf. Jahres,

Sammelladungen v. Manufakturwaren nach Wien

abgehen werden.

Die p. p. Fabrikanten, Kaufleute und Exporteure, denen an einer Zustellung gelegen ist, wollen ihre Transporte spätestens bis heute 1 Uhr mittags auf unsere Lagerräume an der Benedykt 1 und 3 zustellen.

hauptlich:

Allgemeine Transportgesellschaft
Richard Mittler & Co., Wien I,
Werdergasse 17.

Kostenlose Auskünfte

über erstklassige deutsche Bezugsquellen
für technische Artikel sowie Fabrikationsmethoden aller Art ertheilt die

Zentralstelle für den deutschen Auslandstechniker Berlin S 42

Pianinos

gebrauchte, in gutem Zustande kaufen und zahle die höchsten Preise. Offerten unter „Pianino“ an die Geschäftsstelle dss. Bl. erbeten.

2727

Schreibmaschinen.

Continental, Mercedes, Underwood, Remington, Ford, Bänder, Reparaturen etc. Billigste Preise. 2284

Adolf Goldberg, Andrzejaskr. 1.

2 Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

Vertäufe gegen Ratenzahlung

iegliche Herren- und Damen-Garderobe, verschiedene Schuhwaren, Wäsche. Nehme auch Aufträge an.

„Oszczędność“, Wólczańskastr. 43

2550 1. Etage, Front.

Zu verkaufen:

Fahrrad (Chausseerenn), Photographie-Apparat, Griffe. Neue Garzestraße 31 bei Wende. 2742

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

5 warsztatów

skackich ręcznych do sprzedania ul. Aleksandrowska 38 u. p. Lipińskiego. 2733

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

Dr. S. Kantor

Spezialarzt 2050

In dem L. Winkopf'schen Geschäft Petrikauer Straße 118 (an der Wólczańskastraße) Gehandlung u. Abfüllerei (Haarschärfel) Oszczędność (Haarschärfel)

Oszczędność (Haarschärfel) Oszczędność (Haarschärfel) 2. Etage, Front. 2733

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731

2. Krempel

mit Florteller, 1,20 Mr. Arbeitszeit, in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres bei J. Winkopf, Petrikauer 112. 2731